

III.61

Lesen: Texte erfassen

Juliane Pickels Jugendbuch „Krummer Hund“ – Die Figuren des Romans charakterisieren

Alisha Martin-Weatherby



© Irina/Adobe Stock

In dieser Unterrichtsreihe setzen sich die Lernenden anhand des Jugendromans „Krummer Hund“ von Juliane Pickel mit den Themen „Wut“ und „Toxische Eltern-Kind-Beziehungen“ auseinander. Kern der Einheit ist die Charakterisierung von Figuren und die Analyse der Figurenbeziehungen. Die Lernerfolgskontrolle bildet vorbereitend auf den Mittleren Schulabschluss eine Figurencharakterisierung. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten aber auch produktiv und gestalterisch zu Themen wie „Emotionen“ und „Krisenbewältigung“, sodass wichtige Selbstkompetenzen gefördert werden.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	8–10
Dauer:	15–21 Unterrichtsstunden + LEK
Kompetenzen:	1. Lesen: Lektüre einer Ganzschrift; 2. Schreiben: kreative und analytische Texte schreiben (zum Beispiel einen inneren Monolog und eine Charakterisierung einer literarischen Figur)
Thematische Bereiche:	Gegenwartsroman, Lesetagebuch, Figurencharakterisierung, Eltern-Kind-Beziehung, toxische Eltern, Scheidung, Parentifizierung, Wut, Isolation
Materialien:	LEK auf drei Niveaus, Lektüretests, <i>Kahoot!</i> , Übersichtsblätter
Zusätzlich benötigt:	„Krummer Hund“ von Juliane Pickel

Kahoot!

Fachliche Hinweise

Zur Autorin und ihrem Werk

Juliane Pickel, 1971 in Ratingen geboren, lebt heute in Hamburg und arbeitet in der Online-Redaktion des Norddeutschen Rundfunks. Sie studierte Erziehungswissenschaften und absolvierte eine Fortbildung zur Fachzeitschriftenredakteurin. Trotz ihrer Arbeit als Redakteurin fand sie erst spät zur Literatur, dies aber mit unmittelbarem Erfolg: Noch bevor ihr Erstlingsroman „**Krummer Hund**“ abgeschlossen war, erhielt Pickel für das Manuskript den Förderpreis für Literatur der Stadt Hamburg und den Peter-Härtling-Preis 2021. Außerdem war der Roman für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2022 nominiert. Ebenfalls 2022 erhielt die Autorin das Kranichsteiner Jugendliteraturstipendium für ihre weitere Arbeit als Jugendbuchautorin.

Zum Inhalt des Romans

In dem Roman von Juliane Pickel berichtet der **15-jährige Ich-Erzähler** Daniel aus einem Wendepunkt in seinem Leben: Während sein geliebter Hund Ozzy eingeschlafert werden muss, bündelt der Tierarzt („Doc“) mit seiner Mutter an. Ozzy hatte Daniel von seinem Vater geschenkt bekommen, kurz bevor dieser die Familie verließ. Daniel leidet nicht nur unter der **Trennung** von dem Vater, zu dem der Kontakt abgebrochen ist, sondern auch unter der **psychischen Labilität** seiner Mutter, welche sich durch Stimmungsschwankungen und ein gestörtes Selbstbild äußert. Besonders schwer wiegt dabei, dass die **Mutter-Sohn-Beziehung** durch **Parentifizierung** geprägt ist und die Mutter Daniel abwechselnd für ihre Emotionen verantwortlich macht, bei ihm nach Hilfe und Unterstützung sucht und dabei nur wenig Empathie für seine Probleme aufbringt (vgl. Kapitel „100 Sachen“, „Kalt“ und „Rosa Elefanten“). In Hinblick auf die Verarbeitung seiner Emotionen auf sich allein gestellt, stellte Ozzy für Daniel einen Ankerpunkt dar. Des Weiteren führt Daniel oft in Gedanken Gespräche mit seinem Vater, von welchem er am Anfang des Romans nur ein positives Bild zulassen kann. Nach dem Tod des Hundes scheint zunächst nur Edgar, Daniels bester Freund, eine verlässliche Konstante in seinem Leben zu sein. Ansonsten erfährt Daniel aufgrund seiner Außenseiterrolle in der Schule **Isolation**.

Ein zentrales Thema des Romans ist außerdem Daniels fehlende Selbstkompetenz im Umgang mit seiner **Wut**. Eindrücklich werden von Juliane Pickel verschiedene Situationen beschrieben, welche Daniel triggern und „Anfälle“ auslösen, wie die Mutter es nennt (vgl. Kapitel „Hundemörder“, „Explosion“, „Kalt“, „Nicht wütend“, Achterbahn“ und „Gleißend helle Funken“). Der Ich-Erzähler berichtet ausführlich davon, wie er den **Verlust seiner Impulskontrolle** wahrnimmt, welcher oft mit einer **Dissoziation** einhergeht. Während seiner Wutausbrüche beschädigt Daniel nicht nur Gegenstände wie Autos und ein Fahrrad, sondern prügelt auch auf einen Hund und im späteren Verlauf des Romans sogar auf einen jüngeren Mitschüler ein. In der zweiten Hälfte der Geschichte erhält Daniel auf Drängen der Mutter therapeutische Hilfe, welche er zunächst nicht annehmen kann. Erst als Daniel mit der Mitschülerin Alina eine Beziehung eingeht, wird ein **Prozess der Selbstreflexion** in Gang gesetzt und in Daniel entsteht der Wunsch, sich mit seiner Wut auseinanderzusetzen.

Zu Beginn des Romans, während sich Daniels Situation durch den Tod von Ozzy weiter zuzuspitzen scheint, platzt auch noch der Doc in sein Leben. Zunächst ist Daniel dem Tierarzt gegenüber skeptisch, denn seiner Erfahrung nach sind die Beziehungen seiner Mutter kurzlebig und enden meist chaotisch. Ist der Mann gegangen, hat Daniel Mühe, seine niedergeschlagene Mutter wieder aufzubauen. Schnell wird aber klar, dass der Doc anders als die vorherigen Partner der Mutter zu sein scheint. Immer wieder verhandelt Daniel im Selbstgespräch, ob dieser Mann eine neue **Vaterfigur** für ihn darstellen könnte. So zeigt der Doc ernsthaftes Interesse an Daniels Emotionen, hält seiner Wut stand und ist verlässlich zur Stelle, wenn Daniel Hilfe benötigt (vgl. Kapitel „Death = Tod“, „100

Sachen“, „Blackout“, „Himmel und Hölle“, „Flashback“ und „Duell“). Trotzdem verhält sich Daniel vorsichtig und lässt sich nicht komplett auf die Beziehung mit dem Doc ein, denn die **Angst vor einer Enttäuschung** ist zu groß. Zugleich schürt die Mutter diese Angst immer wieder, indem sie Episoden von Eifersucht und Misstrauen ungefiltert mit ihrem Sohn teilt. Wider Erwarten bleibt der Doc aber trotz Höhen und Tiefen im Leben von Mutter und Sohn. Belastet wird Daniels Beziehung zu dem Doc außerdem durch einen mysteriösen Autounfall, bei welchem der Bruder von Alina getötet wurde und der Täter fahrerflüchtig ist. Als langsam mehr und mehr Details zu dem Fall ans Licht kommen, beschleicht Daniel der Verdacht, dass der Doc der Täter sein könnte. Ab diesem Punkt beginnt für ihn ein **Ringens um Wahrheit, Einbildung und Verdrängen**, bei welchem er sich auch gegenüber Alina und Edgar unaufrichtig verhält. Zunächst ist da nur ein verdächtiger Sportwagen, den ein Klassenkamerad am Unfallort gesehen haben will und der dem Lotus des Doc ähnelt. Später kommt hinzu, dass der Doc Daniel in der Nacht des Unfalls von der Party abgeholt hat, auf der auch Alina und ihr Bruder kurz vor dessen Tod waren. Da Daniel einen Filmriss hat, kann er sich nicht mehr an die Fahrt erinnern, bemerkt aber eine Wunde an der Stirn, welche von einer Vollbremsung stammt. Noch verdächtiger wird die Sache, als Alina und Daniel am Unfallort ein Stück Plastik finden und aus dem Frontscheinwerfer des Lotus ein ähnliches Stück herausgebrochen ist. Daniel sammelt noch weitere Verdachtsmomente, zur Aussprache mit dem Doc kommt es aber erst am Ende des Romans. Der Doc beteuert seine Unschuld und Daniel muss sich entscheiden, ob er dem Doc Glauben schenkt und ihn an sich heranlässt oder durch sein Misstrauen die Chance auf eine stabile Beziehung zu einer Vaterfigur verpasst. Schließlich entscheidet er sich für Letzteres und der Doc zieht bei den Winklers ein. Außerdem beschließen Edgar und Daniel, Daniels Vater ausfindig zu machen. Es bleibt ungeklärt, wer der Unfallfahrer war.

Im Zusammenhang mit Daniels Aggressionen treten in dem Roman durchgängig die **Motive** von Hitze und Feuer auf. Außerdem werden Wetterlagen und Musik genutzt, um den Lesenden einen Eindruck vom Innenleben der Figuren zu vermitteln. Auch das Motiv „Hund“ wird immer wieder verwendet, einerseits durch Hundemetaphern, andererseits indem Hundehalter durch ihren Hund charakterisiert werden. In einem Interview erläuterte die Autorin, dass alle Hauptfiguren auf die eine oder andere Weise „krumme Hunde“ seien.

Für die Hauptfiguren des Romans (Daniel, Mutter, Doc, Vater, Edgar, Alina, Pascal) stehen Charakterisierungen **zum Download** zur Verfügung (**ZM 1**).



Didaktisch-methodische Hinweise

Zum Inhalt der Unterrichtseinheit

Der Roman bietet eine Reihe an Anknüpfungspunkten an die Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Es werden Themen wie Wut/Aggression, Trennung der Eltern/alleinerziehendes Elternteil, Parentifizierung, toxische Eltern, Isolation, erste Liebe und Freundschaft behandelt. Die Unterrichtsreihe legt auf inhaltlicher Ebene den Fokus auf die Erarbeitung von zwei miteinander verzahnten Kernaspekten: toxische Eltern und Wut. Da diese Themen außerdem eng mit der Biografie einzelner Figuren verbunden sind, führt die Einheit Schritt für Schritt an das Schreiben einer **Figurencharakterisierung** heran. Diese Textform wird abschließend auch in der Lernerfolgskontrolle abgefragt.

Zum Aufbau der Unterrichtseinheit

Nach einem assoziativen Einstieg wechseln sich in der Einheit Textanalyse, Figurencharakterisierung und Recherche von Hintergrundinformationen ab. Begleitend zur Lektüre wird ein **Lesetagebuch** geführt, welches die Grundlage für verschiedene Aufgaben bildet. Zur **Differenzierung** stehen immer Hinweise auf Textstellen als Hilfestellung zur Verfügung. Der Roman wird **unterrichtsbeglei-**

tend über drei Wochen gelesen, das Material für die jeweilige Unterrichtswoche bezieht sich nur auf bereits bekannte Textstellen. Der methodische Fokus liegt auf Kooperation und Gestaltung.

Zur Lerngruppe und den curricularen Vorgaben

Der Roman kann **ab Klasse 8** eingesetzt werden, bietet auf inhaltlicher sowie gestalterischer Ebene aber auch genügend Ansatzpunkte für die Jahrgänge 9 und 10 oder die Einführungsphase in G9. Da die Figurencharakterisierung den Kern der Einheit bildet, ist die Einheit auch als **Vorbereitung** auf den **Mittleren Schulabschluss** geeignet.

Für M 9 ist es von Vorteil, wenn die Lernenden über grundlegende Kenntnisse epischer Gestaltungsmittel (Erzählperspektive, Figurenrede, Erzähltempo, zeitliche Ordnung, Leitmotiv) verfügen. Dies ist aber nicht zwingend notwendig. Wichtige Merkmale werden wiederholt und können anhand des Arbeitsblatts im Unterricht besprochen werden.

Zum Einsatz digitaler Tools

Zur spielerischen Selbstkontrolle beziehungsweise zur Wiederholung vor der LEK stehen zwei **Kahoots** zur Verfügung; zum einen ein Quiz zum Leseverstehen des gesamten Romans, zum anderen ein Quiz zum Schreiben einer Figurencharakterisierung:

- ▶ <https://create.kahoot.it/share/quiz-zum-roman-krummer-hund-von-juliane-pickel/d159ccad-706e-4304-ac83-95e59af6442f>
- ▶ <https://create.kahoot.it/share/quiz-zum-schreiben-einer-figurencharakterisierung/e1b1594e-1b30-4577-87d9-2841a1c17cd5>

[letzte Abrufe: 01.12.2022]

Mediathek

Verwendete Textausgabe

Die vorliegende Einheit bezieht sich auf die folgende Textausgabe:

- ▶ **Pickel, Juliane:** Krummer Hund. Beltz & Gelberg. Weinheim 2021. ISBN: 978-3-407-75875-0.

Bücher und Zeitschriften

- ▶ **Bründel, Heidrun:** „Manchmal ist es, als wäre Mama mein Kind“. Herausforderungen in Familien mit psychisch kranken Eltern. SCHÜLER, Wissen für Lehrer: FamilienLeben 2015. S. 78, 79. An Lehrkräfte gerichteter Artikel zu den psychosozialen Belastungen von Kindern psychisch kranker Eltern, zu Resilienz und zu Schutzfaktoren.
- ▶ **Michels, Inge; Schubarth, W.:** Warum? Theorien und Erklärungsansätze zur Entstehung von Gewalt im Jugendalter. SCHÜLER, Wissen für Lehrer: Gewalt 2012. S. 54–57. An Lehrkräfte gerichteter Artikel, welcher Theorien von Aggressionsentwicklung und entsprechende Präventionsmaßnahmen beleuchtet.
- ▶ **Wahl, Klaus:** Vertragen oder schlagen? Biografien jugendlicher Gewalttäter als Schlüssel für eine Erziehung zur Toleranz in Familie, Kindergarten und Schule. Cornelsen Scriptor. Berlin 2007. S. 30–44. ISBN: 978-3-589-24511-6. Erläuterungen zur Entstehung und Kontrolle von Aggressionen in der Kindheit.



Weiterführende Internetseiten

- ▶ <https://krisenchat.de/oase/familie-und-beziehung/toxische-Kommunikation-Eltern-Sorgeberechtigte>
An Kinder und Jugendliche adressierter Artikel zum Verständnis von und Umgang mit toxischen Eltern-Kind-Beziehungen.
- ▶ <https://ritter-gerstner.de/stichwort-der-psychologie-parentifizierung>
Kurze wissenschaftliche Einführung in die Parentifizierung als emotionalen Missbrauch.
- ▶ <https://www.wicker.de/kliniken/hardtwaldklinik-i/behandlungsschwerpunkte/dissoziative-stoerungen/>
Kurze wissenschaftliche Einführung in die Symptomatik von dissoziativen Störungen.
- ▶ <https://www.youtube.com/watch?v=qSdtOmW4XWw>
Interview mit Juliane Pickel zu ihrem Roman „Krummer Hund“, ihrer Autorenbiografie und dem Arbeitsprozess.
- ▶ <https://www.zeit.de/zett/2022-08/parentifizierung-eltern-kinder-bezugsperson-abhaengigkeit>
Artikel in der „Zeit“ zum Thema „Parentifizierung“. Beleuchtung eines Fallbeispiels.

[letzte Abrufe: 01.12.2022]

Weiterführender Podcast

- ▶ **Stahl, Stefanie; Klaschinski, L.:** So bin ich eben! Psychologie-Podcast für alle „Normalgestörten“. Folge vom 30.06.2021: Ich raste aus! Wie gehen wir mit Wut um? Penguin Random House. München 2021.
In dieser Podcast-Folge erläutern die Psychologen Stefanie Stahl und Lukas Klaschinski, wie Wut entsteht, welche Funktion Wut erfüllt und wie man mit ihr umgehen kann.

Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.				
	leichtes Niveau		mittleres Niveau		schwieriges Niveau
	Zusatzaufgaben		Alternative		Selbsteinschätzung

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Einstieg: Annäherung an den Roman „Krummer Hund“



M 1 **Wer oder was ist der „krumme Hund“? – Das Buchcover und den Klappentext näher erkunden** / Buchcover beschreiben; inneren Monolog schreiben; Klappentext lesen (EA, PA)



M 2 **Eine Annäherung an den Roman von Juliane Pickel – Die Autorin näher kennenlernen** / einem Interview arbeitsteilig Informationen zur Autorin entnehmen; Fragen an die Lektüre stellen (EA, UG)



M 3 **Behalte den Überblick! – Mein Lesetagebuch** / den eigenen Leseprozess reflektieren; zentrale Informationen der Kapitel herausarbeiten (EA)

Hausaufgabe: ein Lesetagebuch anlegen (DIN-A5-Heft)

Benötigt: digitale Endgeräte und Internetzugang

3./4. Stunde

Thema: Die Ausgangssituation des Romans



M 4 **In welcher Situation befindet sich Daniel? – Die Ausgangssituation und Figurenkonstellation erarbeiten** / gemeinsamer Einstieg ins Lesen; die Ausgangssituation der Hauptfigur beschreiben; eine Figurenkonstellation erstellen (EA, PA, UG)

Hausaufgabe: bis zur 7./8. Stunde bis S. 83 lesen und Lesetagebuch führen

5./6. Stunde

Thema: Das Motiv der Wut analysieren



M 5 **Wie erlebt Daniel seine Wut? – Das Rad der Emotionen** / das Rad der Emotionen erschließen; Kugellager zu den Grundemotionen; Merkmale von Daniels Wut herausarbeiten; Lesezeichen gestalten (EA, PA, UG)

Hausaufgabe: bis zur 7./8. Stunde bis S. 83 lesen und Lesetagebuch führen

Benötigt: weißes Papier in Klassenstärke, Stifte, Scheren
 ggf. Laminiergerät und Laminierfolien

7./8. Stunde

Thema: Einen Figurensteckbrief erstellen



M 6 **Darf ich vorstellen? – Einen Steckbrief gestalten** / einen Figurensteckbrief erstellen und in der Klasse präsentieren (GA, UG)

Hausaufgabe: bis zur 11./12. Stunde bis S. 183 lesen und Lesetagebuch führen

Benötigt: (farbiger) Karton (alternativ: DIN-A3-Papier)
 ggf. Zeitungen, Zeitschriften, ausgedruckte Bilder, Bastelutensilien

9./10. Stunde**Thema:** Analyse von Daniels Wutausbrüchen**M 7** **Warum ist Daniel so wütend? – Die Ursachen von Daniels Wut analysieren** / kooperativ Auslöser für Daniels Wut und Coping-Strategien herausarbeiten (EA, PA)**M 8** **Was kann Daniel helfen? – Merkmale toxischer Eltern erarbeiten** / Hintergrundinformationen zu toxischen Eltern in Beziehung zum Roman setzen; Tipps an Daniel formulieren (EA, PA)**Hausaufgabe:** bis zur 11./12. Stunde bis S. 183 lesen und Lesetagebuch führen**Benötigt:** ggf. digitale Endgeräte und Internetzugang**11./12. Stunde****Thema:** Analyse der Gestaltungsmittel und ihrer Wirkung**M 9** **Nicht wütend? – Die Gestaltungsmittel in epischen Texten untersuchen** / Gestaltungsmittel epischer Texte wiederholen; die Gestaltung des Kapitels „Nicht wütend“ (S. 117–123) analysieren (EA)**Hausaufgabe:** bis zur 15./16. Stunde Buch zu Ende lesen und Lesetagebuch führen**13./14. Stunde****Thema:** Analyse von Daniels Beziehung zum Vater und zum Doc**M 10** **Kann der Doc eine Vaterfigur für Daniel sein? – Den Vater und den Doc charakterisieren** / mittels der Bus-Stop-Methode den Vater und den Doc charakterisieren; die Entwicklung der Beziehung von Daniel zu den beiden Männern analysieren (EA, PA)**Hausaufgabe:** bis zur 15./16. Stunde Buch zu Ende lesen und Lesetagebuch führen**Benötigt:** ggf. ZM 3**15./16. Stunde****Thema:** Eine Charakterisierung der Figur Alina schreiben**M 11** **Wer ist Alina? – Schritt für Schritt eine Figurencharakterisierung erstellen** / Informationen herausarbeiten; einen Schreibplan erstellen; eine Figurencharakterisierung schreiben (EA, PA)**Hausaufgabe:** ggf. die Figurencharakterisierung fertigstellen**Benötigt:** digitale Endgeräte und Internetzugang
 Wörterbuch der deutschen Sprache (für das einfache Niveau)

17./18. Stunde

Thema: Die Entwicklung der Hauptfigur beurteilen



M 12

Wie geht es für Daniel weiter? – Daniels Entwicklung untersuchen / ein Gruppenpuzzle durchführen; Kapitel zusammenfassen; die Entwicklung der Figur und ihrer Beziehungen beschreiben und beurteilen; Vermutungen über die Zukunft der Figur anstellen (EA, GA)

19.–21. Stunde

Thema: Handlungsmöglichkeiten für Jugendliche in Krisensituationen



M 13

Jetzt bist du gefragt! – Unterstützungsangebote für Daniel erarbeiten / ein Thema recherchieren; Ideen sammeln und auswerten; kreative Gestaltung; ggf. Einsatz von digitalen Tools (EA, UG)

Hausaufgabe: das Projekt fertigstellen

Benötigt: digitale Endgeräte und Internetzugang

**LEK**

Thema: Die Figur Edgar charakterisieren

Benötigt Lesetagebücher
 ggf. M 11 (Übersicht) oder ZM 4

**Minimalplan**

Bei Zeitknappheit kann auf **M 2** verzichtet werden (minus 45 Minuten). **M 9** steht ebenfalls für sich und kann weggelassen werden (minus 90 Minuten). Auch die abschließende kreative Auseinandersetzung mit Hilfsangeboten für die Hauptfigur in **M 13** kann ausgelassen werden (minus 90 Minuten für die Erarbeitung und minus 45 Minuten für die Präsentation) oder sie kann nach der Klassenarbeit durchgeführt werden.

Hinweise zum Online-Archiv bzw. zur ZIP-Datei

Alle Materialien des Beitrags finden Sie als Word-Dokumente im Online-Archiv. So können Sie die Materialien am Computer gezielt bearbeiten und sie auf Ihre Lerngruppe abstimmen.

Zusätzlich im Online-Archiv bzw. in der ZIP-Datei:

ZM 1 Charakterisierungen der Figuren des Romans

ZM 2 Lektüretests

ZM 3 Differenzierung M 10

ZM 4 LEK auf einfachem Niveau

Wer oder was ist der „krumme Hund“? – Das Buchcover und den Klappentext näher erkunden

M 1



Aufgaben

- Beschreibe das Buchcover des Romans „Krummer Hund“.
 - Schaue dir das Bild erst allein an.
 - Tausche dich dann mit einer Partnerin oder einem Partner darüber aus, was du siehst. Schreibt eure Ergebnisse in Stichpunkten auf.
 - Stellt gemeinsam Vermutungen darüber an, worum es in dem Roman gehen könnte.
- Stehe auf und nimm die Haltung der Figur auf dem Buchcover ein. Bleibe einen Moment in dieser Position stehen und überlege, was diese Figur denken und fühlen könnte.
- Gestalte einen inneren Monolog für die Figur auf dem Buchcover. Beantworte dabei diese Fragen in insgesamt 6–9 Sätzen:
 - In was für einer Situation befindet sich die Figur gerade?
 - Was denkt und fühlt die Figur?
 - Was nimmt die Figur sich vor, als Nächstes zu tun?

Hinweis: Die Personen in einer Geschichte nennt man *Figuren*. Die Hauptfiguren nennt man *Protagonisten*.

Tip: Ein innerer Monolog ist ein gedankliches Selbstgespräch. Er ist in der Ich-Form verfasst. Gefühle und Gedanken werden im Präsens beschrieben, Erinnerungen im Präteritum. Hier kannst du dir ein Erklärvideo zum Schreiben eines inneren Monologs anschauen: <https://raabe.click/innerer-monolog> [letzter Abruf: 01.12.2022].



- Lies den Klappentext von „Krummer Hund“.
- Vergleiche deinen inneren Monolog mit der Beschreibung aus dem Klappentext. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede findest du?

Hinweis: Der *Klappentext* befindet sich auf der eingeklappten Seite des Schutzumschlags.

Hilfekarte: Einen inneren Monolog schreiben



Diese Struktur und die Beispiel-Satzanfänge helfen dir, deinen inneren Monolog zu schreiben:

- Beschreibe die Situation, in der die Figur ist. (2–3 Sätze)
O weh! Was ist mir da passiert? Ich habe ... / Das kann doch nicht sein, da bin ich im Park und ... / Endlich! Der Schnee rieselt auf mein Gesicht und ich stehe im Park, nachdem ...
- Beschreibe, wie die Figur sich dabei fühlt. (1–2 Sätze)
Das Herz explodiert mir in der Brust, denn ... / Puh, bin ich erleichtert, ich fühle mich wie ... Mein Körper fühlt sich wie versteinert an, ich bin so traurig/habe solche Angst ...
- Beschreibe, was für Sorgen, Ängste oder Hoffnungen die Figur hat. (2 Sätze)
Ich muss gut aufpassen, sonst ... / Ich habe solche Angst davor, dass ... / Hoffentlich ...
- Beschreibe, was die Figur als Nächstes tun möchte. (1–2 Sätze)
Wenn das hier vorbei ist, dann ... / Ich muss jetzt gleich ... / Ich werde jetzt wohl ... müssen.

